



Foto: Frankl

Gerald Heschl

Wandel

2008 wird in die Wirtschaftsgeschichte als das Jahr des Wandels eingehen. Vor einem Jahr befanden wir uns mitten in einer Hochkonjunktur. Jetzt stehen die Zeichen auf Abschwung.

In diesen schwierigen Zeiten steht die Wirtschaftskammer hinter ihren Mitgliedern. Die Politik hat mit Rückenwind der Sozialpartner richtige Maßnahmen beschlossen. Bis diese greifen, wird aber noch etwas Zeit vergehen. Bis dahin sind die Service-Angebote der Wirtschaftskammer für viele Unternehmer ein wichtiger Anhaltspunkt. In dieser Ausgabe der „Steirischen Wirtschaft“ stellen wir Ihnen die Neuerungen vor. Ob Förderungen, Beratungsangebote oder gesetzliche Änderungen: Die WK-Experten stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Ziel ist es, unternehmerisches Handeln auch in schwierigen Zeiten zu ermöglichen und zu erleichtern.

Rasches Handeln ist gerade jetzt besonders wichtig: Deshalb wurde unser Service-Telefon in eine Krisen-Hotline umgewandelt. Unter 0316/601-601 erhalten Sie alle Informationen aus erster Hand. Die „Steirische Wirtschaft“ bietet Ihnen selbstverständlich über diese Service-Ausgabe hinaus laufend aktuelle Tipps und Infos zu Wirtschafts- und Servicethemen. Ich danke Ihnen für Ihre Treue und wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2009.

Ihr

Top-Werte für das Service

Das Serviceteam der Wirtschaftskammer Steiermark war auch 2008 wieder im Dauereinsatz, wie die aktuelle Statistik beweist.

„Die Nachfrage nach unseren Serviceleistungen ist im vergangenen Jahr in allen Bereichen gestiegen“, resümiert WK-Direktor Thomas Spann. Mehr als 70.000 Anfragen von Unternehmern gingen über die Hotline 0316/601-601 ein. Damit klingelte das Service-Telefon der Wirtschaftskammer rund 2000-mal öfter als im Jahr 2007. Die Bandbreite der Themen war wie gewohnt enorm: Lohnabrechnung, Steu-

errecht, Gründer- und Nachfolgeberatung, Unterstützung bei Franchise-Projekten, Beendigung von Dienstverhältnissen, Finanzierungs- und Förderfragen oder Unternehmensgesetzbuch. „Bei einer so breiten Palette ist es besonders wichtig, ein gut eingespieltes Team zu haben.“ Vor allem Praxisnähe und unternehmerisches Denken seien unverzichtbar. „Unsere Experten zeichnen sich durch hohe fachliche Kompetenz aus“, betont Spann stolz.

Die Arbeits- und Sozialrechtsprofis waren wie schon 2007 am häufigsten im Einsatz. Mehr als 19.000 Anfragen mussten in diesem Bereich bearbeitet werden. Die Themen

Steuern und Abgaben sowie Wirtschaftsrecht folgen auf den Plätzen zwei und drei.

Bestnoten

Die Mitglieder sind mit dem Serviceangebot der Wirtschaftskammer zufrieden, wie aktuelle Umfrageergebnisse zeigen. Besonders die Mitarbeiter schneiden dabei hervorragend ab. Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft wurde nach dem Schulnotensystem mit 1,5 bewertet. Engagement und Entgegenkommen sowie Zuverlässigkeit und Genauigkeit erreichen mit jeweils 1,9 ebenfalls Spitzenwerte. Und auch eine hohe Kompetenz wird den WK-Experten bescheinigt: Mehr als zwei Drit-



Foto: Fischer

Mehr als 70.000 Anfragen gingen 2008 bei den Beratungsprofis der Wirtschaftskammer ein.

der Wirtschaftskammer Steiermark

tel der Befragten bewerten das Fachwissen mit „sehr gut“ oder „gut“. Für Spann sind die Ergebnisse der Beweis, dass die Serviceeinrichtungen der Wirtschaftskammer einen hohen Stellenwert bei den heimischen Unternehmern haben. „Die Bewertung und die steigende Nachfrage zeigen, dass wir den Anforderungen unserer Mitglieder gerecht werden.“

Groß und Klein

Bei den Kunden, die das WK-Serviceangebot im vergangenen Jahr genutzt haben, zeigt sich ein bunter Mix aus Groß und Klein. Unternehmen aller Betriebsgrößen riefen bei rechtlichen und betriebs-

wirtschaftlichen Fragen 601-601 an. Sämtliche Industriebetriebe mit mehr als 250 Mitarbeitern kontaktierten 2008 die WK-Experten, bei den Unternehmen mit 50 bis 250 Mitarbeitern waren es mehr als 88 Prozent. Besonders deutlich fiel der Anstieg gegenüber dem Vorjahr bei den Ein-Personen-Unternehmen aus: Über 38 Prozent der Kleinstbetriebe nahmen das Informationsangebot in Anspruch (2007: 25 Prozent). Spann: „Die Wirtschaftskammer hat sich als Dienstleister für Groß und Klein etabliert.“

Für 2009 sieht der WK-Direktor neue Herausforderungen auf das Serviceteam zukommen und rechnet mit

einem weiteren Anstieg der Anfragen. „In wirtschaftlich schwierigen Zeiten steigt für Unternehmer der Informationsbedarf.“ Wichtigstes Ziel sei daher, die Mitgliedsbetriebe durch die Krise zu begleiten. „Es geht darum, Vertrauen zu stärken und Verunsicherungen durch entsprechende Beratung zu reduzieren.“

Markus Poleschinski
markus.poleschinski@
wkstmk.at



Spann: „Unsere Experten zeichnen sich durch hohe fachliche Kompetenz aus.“

Foto: Furgler

Weiterbildung statt Personalabbau

Mit der geförderten „Bildungskarenz plus“ können Unternehmen ihre Mitarbeiter auch bei sinkender Auslastung im Betrieb halten.

„Gemeinsam gegen den drohenden Anstieg der Arbeitslosigkeit.“ Nach diesem Motto bieten Land Steiermark und Arbeitsmarktservice (AMS) eine Spezialförderung für heimische Firmen an.

Das Modell „Bildungskarenz plus“ bietet Unternehmen seit 1. Jänner die Möglichkeit, bewährte Mitarbeiter in wirtschaftlich schwierigen Zeiten an das Unternehmen zu binden und kostengünstig weiterzubilden. Ziel ist es, die höherqualifizierten Arbeitskräfte bei Erholung der Kon-

junktur leichter wieder einstellen zu können. Bildungskarenz kann im Ausmaß von drei bis maximal zwölf Monaten vereinbart werden. Es besteht die Möglichkeit, ein Jahr Bildungskarenz durchgehend in Anspruch zu nehmen oder die Gesamtdauer innerhalb von vier Jahren in Teilen zu verbrauchen (jeder Teil muss zumindest drei Monate dauern). Das Dienstverhältnis wird nicht gelöst, für den Unternehmer fallen aber keine Lohnkosten an.

Landesförderung

Der Mitarbeiter erhält ab dem ersten Tag der Karenzzeit vom AMS Weiterbildungsgeld in der Höhe des Arbeitslosgeldes (mindestens jedoch 14,53 Euro pro Tag). Das Land Steiermark fördert 25 Prozent

der Ausbildungskosten bis zu einer Höhe von 1250 Euro pro Teilnehmer, die restlichen 75 Prozent trägt das Unternehmen. Voraussetzung für die Förderung ist, dass das Dienstverhältnis nach der Karenzzeit fortgeführt wird. Der Zuschuss wird nach dem Ende der Bildungskarenz ausbezahlt.

Der Antrag auf Weiterbildungsgeld muss vom Mitarbeiter bei der regionalen Geschäftsstelle des AMS eingebracht werden. Die Förderung wird vom Unternehmen beim Land Steiermark beantragt, wenn der Mitarbeiter wieder beschäftigt ist.

Jeder Betrieb kann unabhängig von der Größe maximal 100 Arbeitskräfte zur Bildungskarenz anmelden. Die „Bildungskarenz plus“ gilt von 1. Jänner 2009 bis 30. Juni 2010.

Ansprechpartner

Für allgemeine rechtliche Auskünfte und Fragen zu Förderungen, Voraussetzungen oder Weiterbildungskosten steht das Rechtsservice der Wirtschaftskammer Steiermark unter der Service-Hotline 0316/601-601 oder rechtsservice@wkstmk.at zur Verfügung.

Unternehmen, die Interesse haben, im Rahmen der Bildungskarenz plus mit dem WIFI Steiermark zusammen zu arbeiten oder sich über die Bildungsmaßnahmen im Detail informieren möchten, können sich an David Schütze wenden: Tel. 0316/601-492, david.schuetze@stmk.wifi.at.

Weitere Informationen zur Bildungskarenz plus finden Interessierte im Internet unter www.wko.at/stmk.